

BM Böhling merkt an, dass die Streichung der Familienförderung im Haushaltssicherungskonzept angeregt wurde, diese war bis zum 31.12.2011 befristet.

RM Homfeldt erläutert, dass die Familienförderung gut für die Stadt sei. Nach Meinung von RM Riemer sei die Familienförderung nicht bekannt genug. Ihrer Meinung nach, werde das Geld nur mit genommen, sei aber kein wirklicher Grund in Schortens zu bauen.

Hierzu verweist RM Homfeldt auf den Wirkungskreis des Bereiches Marketing. Seiner Meinung nach sei es oberstes Ziel, die Einwohnerzahlen zu steigern.

Nach Auffassung von RM Appel sei es eine schlechte Imagewirkung, wenn man die Familienförderung beibehalte und gleichzeitig die Grundsteuern anhebe. Seiner Meinung nach sollte daher die Familienförderung abgeschafft werden.

RM Kloß ist ebenfalls der Ansicht, dass die Attraktivität der Stadt gesteigert werden sollte. Hierzu seien aber Instrumente wie z.Bsp. die Kinderbetreuung erheblich wichtiger, als die Familienförderung.

BM Böhling erläutert, dass die Nachfrage an Baugrundstücken hoch sei. Schortens ist bereits attraktiv für neue Bürger. Das liegt jedoch nicht an der Familienförderung, sondern vielmehr in großem Maße an der Kinderbetreuung und dem guten schulischen und kulturellen Angebot.